

# Potentiale für regionale Wertschöpfungsketten bei Bio-Fruchtzubereitung in Bayern

Demian Knörr, Paul Michels

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

## Zusammenfassung

Im Rahmen des Landesprogramms „BioRegio Bayern 2020“ wurde anhand von Sekundärliteratur, Statistiken und Experteninterviews das Potenzial für regionale Wertschöpfungsketten von Bio-Fruchtzubereitungen im Anwendungsgebiet der Molkerei- und Konfitürenprodukte analysiert. Der ökologische Obstbau in Bayern ist sehr klein strukturiert, kämpft mit vielen Unsicherheitsfaktoren im Anbau und wird hauptsächlich im Nebenerwerb praktiziert. Die daraus entstehenden Erträge sind zu gering, damit regionale Wertschöpfungsketten im industriellen Maßstab entstehen könnten. Insbesondere sind die Strukturen zur Aufbereitung der Früchte und Nüsse für die weitere industrielle Verarbeitung in Bayern unzureichend. Es fehlen z.B. Entsteinungs-, Schockfrostmungs- oder Knackanlagen. Deshalb bezieht die bayerische Verarbeitungsindustrie entsprechende Ware derzeit aus dem spezialisierten ost- und südosteuropäischen Ausland. Das Potenzial für die Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten wird daher zuerst in der Erschließung von kleineren Absatzmärkten auf Manufakturebene gesehen.

## Abstract

As part of the “BioRegio Bayern 2020” state programme, the potential for regional supply chains of organic fruit preparations for dairy and jam products was analysed on the basis of secondary literature, statistics and expert interviews. Organic fruit growing in Bavaria is currently structured on a very small scale, has to struggle with many uncertainties in cultivation and is mainly practised as a sideline. The resulting yields are too low for developing regional value chains on an industrial scale. Therefore, fruits are mainly offered on the fresh market. Furthermore, structures for processing the fruits and nuts, e.g. pitting, shock freezing or cracking facilities, are not sufficient for further industrial processing in Bavaria. For this reason, the Bavarian processing industry currently procures such goods from specialized Eastern and Southeastern European countries. Thus, we recommend to start regional value-added chains at a small manufacturer level.

## 1 Hintergrund und Ziele

Die Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln soll künftig stärker aus heimischer und regionaler Produktion gedeckt werden. Darum sollten bestehende Märkte und Wertschöpfungsketten ausgewählter landwirtschaftlicher Rohstoffe analysiert werden, um Engpässe, Hemmnisse sowie mögliche Wachstumspotenziale aufzuzeigen. Der Arbeitskreis „Märkte für Ökolebensmittel“ der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit den bayerischen Öko-Verbänden und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf relevante Produkte identifiziert, wobei den Bio-Fruchtzubereitungen ein hoher Stellenwert zugesprochen wurde.

## 2 Methodik

Anhand einer Sekundärrecherche wurden Produktionsfaktoren, die aktuelle Anbausituation sowie der Markt analysiert. Mittels telefonischer leitfadengestützter Experteninterviews wurde sowohl die Erzeuger- als auch die Verarbeitungsseite zu Praxiserfahrungen befragt.

## 3 Ergebnisse

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse und der Statistik muss darauf geschlossen werden, dass das Potenzial für eine regionale ökologische Wertschöpfungskette im Bereich von Bio-Fruchtzubereitung in Bayern momentan gering einzuschätzen ist. Das liegt daran, dass die Strukturen im ökologischen Obstbau derzeit noch so klein sind, dass die Lücke zu industriellen Maßstäben kurzfristig nicht zu schließen ist.

Bayerisches Bio-Obst wird aktuell hauptsächlich als Frischware vermarktet. Für die Verarbeitung zu einer Fruchtzubereitung oder Konfitüre muss Obst gewaschen, entsteint/entkernt/entkeltet sowie anschließend schockgefrostet werden. Entsprechende Aufbereitungsmöglichkeiten sind in Bayern jedoch unzureichend vorhanden. Diese Ausgangslage führt zu Beschaffungsschwierigkeiten für größere Verarbeiter, wodurch Bio-Fruchtzubereitungen und aufbereitetes Bio-Verarbeitungsobst vorwiegend aus dem spezialisierten ost- und südosteuropäischen Ausland bezogen werden.

Diverse Anbauschwierigkeiten im ökologischen Obstbau, unter anderem in der Krankheits- und Schädlingsbekämpfung, können zu großen Ertragsschwankungen führen. Die Summe der Unsicherheitsfaktoren macht es für ökologische Landwirte schwer, Investitionen zu planen und den Obstbau weiter auszubauen. Viele Landwirte betreiben daher ökologischen Obstbau nur im Nebenerwerb.

Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren sind die beliebtesten heimischen Arten beim Verbraucher, sowohl bei Milchprodukten als auch Konfitüren. Der Öko-Anteil der genannten Beeren ist in Bayern noch sehr gering, wodurch weitere Produktionsflächen dazugewonnen werden müssen. Bei Erdbeeren und Himbeeren kann der Anbau im witterungsgeschützten Folientunnel die Ertragssituation verbessern und eine Alternative darstellen. Aufgrund der guten Verfügbarkeit kann auch der Apfel Potenzial aufweisen, wobei er bei den Molkereiprodukten nicht stark nachgefragt wird.

## 4 Empfehlungen

Wegen der aktuellen kleinteiligen Strukturen empfehlen wir regionale Wertschöpfungsketten auf Manufakturbene zu implementieren. Um die Lieferfähigkeit gegenüber Verarbeitern garantieren zu können, sollten sich Bio-Landwirte zu Erzeugergemeinschaften zusammenschließen, gemeinsame Vermarktungsstrategien entwickeln und gemeinsam Investitionen in elementare Aufbereitungsanlagen tätigen. Grundlegend sollte jedoch ein Dialog zwischen Erzeugern und potenziellen Verarbeitern geschaffen und aktiv unterstützt werden. Es empfiehlt sich, die Pionierarbeit in Form eines Pilot-Projektes anzugehen, welches ggf. in einer der bestehenden Öko-Modellregionen angesetzt werden könnte. Aufgrund der zusätzlichen Einschränkung bei der Beschaffung sollte dem bayerischen Bio-Siegel nicht die oberste Priorität zugeschrieben werden.

## 5 Literaturverzeichnis

Knörr D (2019) Potenziale für regionale Wertschöpfungsketten bei Bio-Fruchtzubereitungen in Bayern, Bachelorarbeit. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Zitiervorschlag: Knörr D, Michels P (2020): Potentiale für regionale Wertschöpfungsketten bei Bio-Fruchtzubereitung in Bayern. In: Wiesinger K, Reichert E, Saller J, Pflanz W (Hrsg.): Angewandte Forschung und Entwicklung für den ökologischen Landbau in Bayern. Öko-Landbautag 2020, Tagungsband. –Schriftenreihe der LfL 4/2020, 175-176